

## Bleib online to Gott

Neustadt/WN (stn) „Bleib online to Gott!“ Mit diesen Worten forderte Domkapitular Prälat Anton Wilhelm aus Regensburg in seiner lebensbezogenen Predigt die 62 Firmlinge in der Stadtpfarrkirche St. Georg auf, die Verbindung zu Gott auch nach der Firmung nicht abreißen zu lassen. So wie bei jeder anderen Beziehung auch muss man sich treffen, wie zum Beispiel beim Gottesdienst, oder miteinander reden, wie zum Beispiel im Gebet. „Nur so bleibt man in Kontakt und trennt sich nicht“, meinte der Domkapitular. Nur so könne man spüren, dass Gott einen auch in schweren Zeiten unterstützt. „Man muss das Schicksal wie jeder andere auch tragen, aber man trägt es anders“. Anhand einer christlichen Fahne mit den Farben Blau, Rot Grün, erklärte der Prälat die Bedeutung des Begriffs „Flagge zeigen“. Die Farben stehen symbolisch für Glaube, Liebe und Hoffnung, den drei Grundpfeilern des christlichen Glaubens. Und so sollen auch die Firmlinge in ihrem weiteren Leben Flagge zeigen für den Glauben, wofür man aber auch entsprechenden Mut brauche. Hierfür sollen die 62 jungen Christen durch die Spendung der Firmung dementsprechend gestärkt werden. Jeder solle sich entsprechend seiner Gaben von Gott, seinen Möglichkeiten, auch für andere einsetzen und nicht nur für sich selber nutzen. „Ihr seid unsere Zukunft, wir brauchen euch!“, so Anton Wilhelm.

Welche Möglichkeiten es für ein Engagement in der Pfarrgemeinde gibt, das haben die Firmlinge im Rahmen zahlreicher Workshops selber erleben dürfen. Da gab es unter anderem Spielenachmittage im Seniorenheim, den Verkauf von Eine-Weltwaren, ein gemeinsames Basteln mit Senioren für den Muttertag, dem Backen und Verkauf von Bibelkuchen, der Mitarbeit beim Ugandafest im Kloster St. Felix oder dem Sammeln von Blumen und Legen des Blument Teppichs für Fronleichnam. Aber auch durch die Intensivtage und zahlreiche liturgische Angebote wie Kreuzweg und Maiandacht wurden die Jugendlichen durch das Firmvorbereitungsteam unter der Leitung von Pastoralreferentin Eva Bräuer bestens auf dieses wichtige Ereignis eingestimmt.

Aber auch bei der Gestaltung der festlichen Eucharistiefeyer beteiligten sich die Firmlinge mit den Kyrierufen und Fürbitten, sowie der Gabenbereitung. Gleich zu Beginn baten vier Jugendliche den Domkapitular um die Spende des Firmsakraments. Hierfür nahm sich der Geistliche sehr viel Zeit, um ein kleines persönliches Gespräch mit jedem Firmling, aber auch deren Patinnen und Paten zu führen. In der Zwischenzeit erklärte Bräuer die Bedeutung der einzelnen Symbole der Firmspendung. Harald Bäumler sorgte mit seinem musikalischen Können an der Kirchenorgel für die entsprechende feierliche Stimmung.

Viele nutzten nach dem Gottesdienst noch die Möglichkeit zu einem persönlichen Erinnerungsfoto mit dem Firmspender vor dem Gotteshaus.